



Interview mit Shufang Liu

Pflegefachkraft im Hermann-Radtke-Haus

am 26. Oktober 2017

Frau Liu, was haben Sie gemacht, bevor Sie zur Diakonie-Pflege Simeon gekommen sind?

Ich habe in meinem Heimatland China eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht und anschließend mit einem Medizinstudium begonnen. Nach Deutschland bin ich der Liebe wegen gezogen und gründete hier eine Familie. Zwischenzeitlich arbeitete ich in einer Zahnarztpraxis.

Was hat Sie inspiriert, die Ausbildung in der Altenpflege zu machen und seit wann sind Sie bei der Diakonie-Pflege Simeon?

Meine beiden Kinder sind inzwischen groß, da war es an der Zeit, mir wieder was Eigenes aufzubauen. Studieren kam nicht mehr in Frage und mein Abschluss als Krankenschwester wurde in Deutschland nicht anerkannt und so nahm ich an einem Eignungstest für Auszubildende in der Altenpflege teil. Nun stand einer Ausbildung nichts mehr im Wege und so begann ich 2014 erstmal mit einem Praktikum im Hermann-Radtke-Haus und ab März 2014 dann mit meiner Ausbildung in Vollzeit. Meine Ausbildungszeit war nicht immer leicht, aber im März dieses Jahres habe ich erfolgreich meinen Abschluss gemacht. Ich arbeite gerne hier im Hermann-Radtke-Haus, deshalb bin ich hier geblieben. Heute unterstütze ich auch schon andere Auszubildende, damit sie es leichter haben.

Was war das Besondere an der Ausbildung, welche guten Erfahrungen haben Sie gemacht?

Während meiner Ausbildungszeit konnte ich auch mal in den Arbeitsablauf der Tagespflege und im ambulanten Bereich reinschnuppern. Das hat mir sehr gut gefallen.

Welche Tipps haben Sie für die Auszubildenden heute?

Die Auszubildenden brauchen Herz und Liebe für den Beruf. Sie benötigen Geduld, einen festen Willen und alle müssen sich bemühen.

Was gibt Ihnen Ihr Beruf als Pflegefachkraft?

*Ich helfe den Menschen so gerne. Sind die Bewohner zufrieden, dann freue ich mich darüber. Manchmal fragen mich die Bewohner*innen nach meiner Heimat und nach meinen Essgewohnheiten. Es macht mir sehr viel Spaß darüber zu erzählen. In meinem Land sind wir stolz einen Kittel anzuziehen, wir bringen den Leuten Glück, wir bringen auch den Familien Glück, weil die Person gesund wird und das macht der Familie Freude. Die Politik hier in Deutschland muss, um den Pflegeberuf wieder attraktiver zu gestalten, noch sehr viel verbessern.*

Vielen Dank für das Interview 😊

Haben Sie auch Lust auf die Diakonie-Pflege Simeon bekommen?

Dann schauen Sie hier nach passenden Stellenangeboten: [Jobs in der Diakonie-Pflege Simeon](#)